

VORWORT

Der finnische Name für „Finnland“ lautet **Suomi**, und die Sprache, die dort gesprochen wird, **suomi**. Die finnische Sprache ist keine indogermanische Sprache, sondern gehört zum Zweig der finno-ugrischen Sprachen in der uralischen Sprachfamilie. Die vorgeschichtliche Heimat lag vermutlich auf den weiten Ebenen des gegenwärtigen Rußland, vom Ural bis über die Wolga, von wo die finno-ugrischen Völker sich nach Norden, Westen und in den Ostseeraum verzweigten. Sprachlich ist das Finnische entfernt mit dem Ungarischen und mit den Samojeden- und Samensprachen verwandt; eine engere Verwandtschaft besteht mit dem Estnischen und dem Karelischen.

Die Struktur der finno-ugrischen Sprachen ähnelt nicht den indogermanischen Sprachen, aber das Vokabular wurde im Laufe der Zeit durch Lehnwörter aus verschiedenen Sprachen erweitert. Finnisch ist eine agglutinierende Sprache; das bedeutet: Typisch sind die vielen Beugungsendungen, die an den Wortstamm angefügt werden, um grammatikalische Funktionen auszudrücken. Das Finnische kennt keine Artikel und auch keine grammatikalischen Geschlechter. Finnisch ist eine sehr vokalreiche Sprache mit vielen Diphthongen. Es wird Buchstabe für Buchstabe genauso ausgesprochen, wie es geschrieben wird.

Finnland hat etwas mehr als 5 Millionen Einwohner, von denen etwa 92% Finnisch als Muttersprache sprechen. Der Anteil der Schwedischsprachigen, „Finnländer“ genannt, liegt bei 6%, und im Norden lebt eine samisch (lappisch) sprechende Minderheit.

Schon in den ersten Lektionen dieses Kurses werden Ihnen die Grundstrukturen der Sprache und ein moderner Grundwortschatz in idiomatischen, d.h. in der Umgangssprache gebräuchlichen Sätzen dargelegt. Die Progression, d.h. die langsame Steigerung von Tempo, Umfang und Schwierigkeit des Stoffs, wird reibungslos und auf natürliche Weise vor sich gehen – vorausgesetzt, Sie arbeiten getreu der Assimil-Methode. Was das bedeutet, wird weiter unten noch ausführlich beschrieben.

Neben der Sprachvermittlung bieten die Lektionstexte verschiedene Einblicke in das finnische Alltagsleben, denn zum Sprachenlernen gehören schließlich nicht nur Wörter und grammatikalische Strukturen, sondern auch ein Verständnis der Kultur und Wissen über Land und Leute.

FINNISCH OHNE MÜHE MIT ASSIMIL

Dieser Kurs richtet sich sowohl an Personen, für die das Finnische noch eine völlig unbekannte Sprache ist, als auch an Personen, die bereits über ein wenig Finnischkenntnisse verfügen und diese gerne auffrischen möchten. Es vermittelt in 100 Lektionen modernes und lebensnahes Finnisch. Insgesamt umfaßt der Wortschatz, den Sie in diesem Kurs erlernen, ca. 2.000 Vokabeln.

Finnisch ohne Mühe präsentiert Ihnen die Sprache so, wie man ihr im täglichen Leben begegnet. Durch den lebendigen Kontext werden Sie sich sehr schnell wohl fühlen. Die Assimil-Methode bietet eine natürliche Progression: Lassen Sie sich leiten, und Sie werden sehr bequem Ihr Ziel erreichen.

Das Geheimnis der **natürlichen Assimilierung** bei Assimil ist die **Regelmäßigkeit des Lernens**: 15-20 Minuten täglich in Gesellschaft Ihres Kurses, und Sie werden schnell Fortschritte machen. Haben Sie einmal wenig Zeit, so vermindern Sie die Lerndosis lieber, als daß Sie sie ganz streichen. Sie müssen nicht pro Tag eine Lektion durcharbeiten, sondern können eine Lektion auf zwei oder drei Tage verteilen. Lernen Sie nicht "zwischen Tür und Angel" oder wenn Sie unter Streß stehen oder zu müde sind. Wählen Sie zum Lernen einen Ort und eine Tageszeit, der bzw. die auf Ihre Lerngewohnheiten abgestimmt ist.

Lernen Sie nicht auswendig. Die bessere Art, sich eine Fremdsprache anzueignen (zu assimilieren), ist wiederholtes Lesen und vor allem Anhören der Dialoge und Übungstexte.

Lesen Sie auf jeden Fall die vorliegende Einleitung und die **Erläuterungen zur Aussprache**. Beides ist eine wichtige Ergänzung zu den Tonaufnahmen; außerdem wird hier beschrieben, wie Sie die vereinfachte Lautschrift lesen.

Vor allem in den ersten Tagen Ihres Studiums sollten Sie sich die **Lautbeschreibungen** möglichst täglich ansehen und die Laute laut und deutlich nachsprechen. Sie können die Lautbeschreibungen in der vorliegenden Einleitung außerdem jederzeit zum Nachschlagen benutzen.

Am Ende des Kurses finden Sie einen umfangreichen **grammatikalischen Anhang**, in dem Sie ausführliche Informationen zu allen in diesem Kurs behandelten Grammatikthemen finden.

In einem kurzen **grammatikalischen Index** sind alle Grammatikthemen aufgelistet, die in den Wiederholungslektionen (jede 7. Lektion) behandelt werden. Mit seiner Hilfe können Sie sich auf die Schnelle Informationen zu einem gewünschten Thema aus diesen Lektionen heraussuchen.

PASSIVE UND AKTIVE PHASE

Wie alle Assimil-Kurse gliedert sich auch dieser Kurs in eine passive und eine aktive Phase (auch „2. Welle“ genannt). Bis Lektion 49 lernen Sie zunächst passiv, d.h. Sie sollen nur verstehen, was Sie lesen und hören. Sie sollen möglichst oft die Aufnahmen anhören, sich mit der Aussprache vertraut machen, die Anmerkungen lesen und die Übungen absolvieren. In dieser Phase bilden Sie noch keine eigenen Sätze, sondern sammeln lediglich passive Kenntnisse an.

Mit Lektion 50 beginnt die „aktive Phase“ oder auch „2. Welle“. Sie finden nun am Ende jeder Lektion den Hinweis „Zweite Welle:“, gefolgt von einer Lektionsnummer. Nachdem Sie Ihre aktuelle Lektion wie gewohnt studiert haben, gehen Sie zurück zu der angegebenen Lektion und arbeiten diese aktiv durch, d.h. Sie versuchen, den deutschen Dialog auf der rechten Buchseite – wie ein Dolmetscher – auf Finnisch wiederzugeben, wobei Sie die linke Buchseite zu decken. Dies üben und wiederholen Sie so lange, bis Sie den Text korrekt in die Fremdsprache übersetzen können.

Sie werden erstaunt sein, wie viele Kenntnisse Sie bis dahin, ohne Mühe und intuitiv, erworben haben.

AUFBAU DER LEKTIONEN

A. Lektionstext

Auf jeder linken Buchseite finden Sie den fremdsprachigen Lektionstext, auf der gegenüberliegenden Buchseite die deutsche Übersetzung, die eine sinngemäße Übersetzung ist. Um Ihnen vor allem am Anfang das Verständnis zu erleichtern, finden Sie an vielen Stellen

auch die wörtliche Übersetzung bestimmter Satzteile in runden Klammern (...). Satzteile oder Ausdrücke im Deutschen, die im finnischen Text nicht vorhanden sind, jedoch für das Verständnis oder für die syntaktische Korrektheit des Deutschen wichtig sind, sind mit eckigen Klammern versehen [...]. Eingekreiste Zahlen am Satzende im finnischen Dialog verweisen auf die Anmerkungen (siehe Punkt C.).

B. Vereinfachte Lautschrift/Aussprache

Unter dem Lektionstext finden Sie in einem separaten Absatz, der mit **Ääntäminen** („Aussprache“) überschrieben ist, die vereinfachte Lautschrift aller Lektionssätze der jeweiligen Seite.

Bei der Lautschrift handelt es sich *nicht* um die internationale Lautschrift, sondern eine speziell von ASSIMIL entwickelte Phonetik, die Ihnen die Aussprache des Finnischen erleichtern soll. Wie Sie die Phonetik lesen, wird in der vorliegenden Einleitung im Absatz „Die Aussprache des Finnischen“ erläutert.

Ab Lektion 8 geben wir nur noch die Ausdrücke in vereinfachter Lautschrift wieder, deren Aussprache schwierig oder ungewöhnlich ist. Im Verlauf des Kurses wird die vereinfachte Lautschrift immer weiter reduziert.

C. Anmerkungen

Eingekreiste Zahlen im finnischen Lektionstext verweisen auf die Anmerkungen, die grundsätzlich auf der gleichen Buchdoppelseite zu finden sind; das erspart Ihnen umständliches Hin- und Herblättern. Die Anmerkungen enthalten in Kürze wichtige Informationen zum Verständnis des jeweiligen Satzes, eines Satzteils oder eines Wortes bzw. deren Grammatik, ergänzenden Wortschatz, Synonyme und Antonyme zu bestimmten Wörtern und gelegentlich landeskundliche Details.

D. Verständnisübung mit Lösung

Die 1. Übung jeder Lektion ist eine aus wenigen finnischen Sätzen bestehende Verständnisübung, in der das Vokabular der aktuellen Lektion und auch der letzten Lektionen wieder aufgegriffen und in einen anderen Kontext eingebettet wird. Anhand dieser Übung können Sie feststellen, ob Sie den bisher gelernten Wortschatz ver-

standen und assimiliert haben. Die Lösung dieser Übung finden Sie in Form der deutschen Übersetzung der Übungssätze auf der gegenüberliegenden Buchseite.

E. Lückentextübung mit Lösung

Die 2. Übung jeder Lektion ist eine Lückentextübung, die ebenfalls auf dem bislang kennengelernten Vokabular basiert. Hier sollen Sie auf der Grundlage der angegebenen deutschen Sätze in die darunter stehenden finnischen Sätze fehlende Wörter einsetzen. Die „Lücken“ werden durch Punkte dargestellt, wobei jeder Punkt für einen Buchstaben steht. Endet ein Satz mit einer „Lücke“, so ist der Schlußpunkt des Satzes fett gedruckt. Die Lösung zu dieser Übung, d.h. die fehlenden Wörter, die Sie einsetzen müssen, finden Sie auf der rechten Buchseite.

F. Motivationshinweise

Gelegentlich finden Sie kleine Lernhinweise, die dazu dienen sollen, Sie zu ermuntern und zu motivieren, Sie also sozusagen „bei Laune zu halten“. Sie enthalten auch wichtige Tipps für das effektive Lernen und für Situationen, in denen Sie auf Schwierigkeiten stoßen oder in denen Sie sich demotiviert fühlen.

G. Wiederholungslektionen

Jede 7. Lektion ist eine Wiederholungslektion. Hier wird in systematischer Form die Grammatik der vergangenen sechs Lektionen wiederholt, vertieft und anhand von Beispielen erläutert. In diesen Lektionen finden Sie u.a. auch Konjugations-, Deklinations- und Wortschatzlisten, die Sie vielleicht in den Lektionen vermißt haben. Die Wiederholungslektionen sind nicht auf den Tonaufnahmen enthalten.

H. Illustrationen

Schenken Sie schließlich auch unseren mit viel Liebe gemachten Illustrationen ein bißchen Aufmerksamkeit. Jede Karikatur dreht sich um einen Satz aus der jeweiligen Lektion. Vielleicht helfen Ihnen die Illustrationen, sich bestimmte Wendungen oder Ausdrücke besser zu merken, weil Sie sie mit einem Bild bzw. einer Situation verbinden können.

I. Tonaufnahmen

Sie können zwar auch mit dem Buch alleine lernen, wir empfehlen Ihnen dennoch dringend, die Tonaufnahmen in Form der vier Audio-CDs zu erwerben. Sie enthalten sämtliche finnischen Lektionstexte sowie die finnischen Texte der Verständnisübung. Professionelle Sprecherinnen und Sprecher gewährleisten eine hohe Authentizität in Aussprache, Betonung und Satzmelodie. Zu Beginn werden die Lektionstexte relativ langsam und in den ersten sechs Lektionen außerdem zweimal gesprochen. Im Laufe der Lektionen steigert sich das Sprechtempo bis hin zu dem typischen, recht schnellen Finnisch, wie Sie es in Finnland und unter finnischen Muttersprachlern hören.

ARBEITSWEISE

1. Lesen Sie zunächst die vorliegende Einleitung, vor allem die Lautbeschreibungen, aufmerksam durch.
2. Hören Sie sich zunächst Ihre Lektion mehrmals hintereinander auf den Tonaufnahmen an, und vergleichen Sie die Aussprache mit der vereinfachten Lautschrift unter dem Lektionstext.
3. Vergleichen Sie jeden finnischen Satz mit seiner Übersetzung auf der gegenüberliegenden Seite, und versuchen Sie anhand der wörtlichen Übersetzung, den finnischen Satzbau nachzuvollziehen.
4. Wenn es zu einem Satz eine Anmerkung gibt, so lesen Sie diese.
5. Hören Sie sich dann die Lektion erneut an. Sie können versuchen, den finnischen Text Satz für Satz laut mitzulesen, aber beachten Sie: Wenn Sie Anfänger sind, sollten Sie sich auf gar keinen Fall Streß mit der Aussprache machen! Akzeptieren Sie, daß Ihr Ohr in diesem Stadium noch nicht an die finnischen Laute gewöhnt ist und daß Sie einige Zeit brauchen werden, um die fremdartigen Laute auszusprechen.
6. Versuchen Sie, jeden Satz so oft laut zu lesen, bis Sie ihn wiederholen können, ohne ins Buch zu sehen. Lassen Sie sich nicht dadurch beirren, daß Ihre Aussprache nicht 100%ig mit der der Sprecher übereinstimmt.
7. Hören Sie sich die Lektion noch einmal komplett an.

8. Wenn Sie den gesamten Lektionstext verstanden, sich mit der Aussprache vertraut gemacht und die Anmerkungen gelesen haben, absolvieren Sie die Verständnisübung, am besten schriftlich.

9. Arbeiten Sie anschließend, am besten schriftlich, die Lückentextübung durch, natürlich ohne zwischendurch auf die Lösung zu sehen!

10. Gehen Sie erst dann zur nächsten Lektion über, wenn Ihnen die aktuelle Lektion keine Schwierigkeiten mehr bereitet und Sie den finnischen Text, auch ohne ins Buch zu sehen, gut verstehen.

DIE AUSSPRACHE DES FINNISCHEN

1. Alphabet

Das aktuelle finnische Alphabet besteht aus 29 Buchstaben: **a, b, c, d, e, f, g, h, i, j, k, l, m, n, o, p, q, r, s, t, u, v, w, x, y, z, å, ä, ö**. Das sind 20 Konsonanten, acht Vokale und das schwedische å. Allerdings kommen **b, c, f, g, w, x** und **z** nur ganz selten (in Fremdwörtern) und das **å** nur in schwedischen Eigennamen vor.

Bei der Suche in Wörterbüchern ist zu beachten, daß **ä** und **ö** im Alphabet nach **z** an letzter Stelle stehen und nicht wie im Deutschen bei **a** und **o**.

Wie schon im Vorwort erwähnt, wird das Finnische ebenso geschrieben wie gesprochen (und umgekehrt). Jeder Laut entspricht einem Buchstaben; man nennt dies phonologische Schreibweise. Doppelvokale und Doppelkonsonanten werden tatsächlich doppelt so lang ausgesprochen wie Einzelvokale/-konsonanten: **kukka** „Blume“ – **kuka** „wer?“. Diese Doppelbuchstaben führen mitunter zu ungewohnten Schriftbildern: **Päättyy** „Es endet“.

Beachten Sie unbedingt die im Anschluß an die Liste aufgeführten Lautbeschreibungen und Besonderheiten! Sie sind Teil der Aussprachebeschreibung und eine wichtige Ergänzung der Liste.

Sehen Sie sich diese Liste, bevor Sie mit Lektion 1 beginnen, sehr gründlich an, und benutzen Sie sie vor allem in der ersten Zeit immer wieder zum Nachschlagen.

TABELLE DER LAUTE DES FINNISCHEN

In der folgenden Tabelle finden Sie nur die Laute des Finnischen, die sich vom Deutschen unterscheiden. Wo möglich, haben wir ein deutsches Beispielwort angeführt, in dem der entsprechende Laut vorkommt. In der ersten Spalte ist der finnische Buchstabe bzw. eine Buchstabenkombination aufgeführt, in der zweiten das Lautschriftzeichen in der vereinfachten Lautschrift, in der 3. Spalte folgt die Aussprachebeschreibung und in der 4. Spalte ein Beispielwort.

b	[b]	weicher als das deutsche b	
c	[ʃ]	stimmloses „s“	Maß
d	[d]	weicher als das deutsche d	
g	[g]	weicher als das deutsche g	
h	[h] od. [ch]	Am Wortanfang und vor Vokalen wie [h], vor Konsonanten wie deutscher „Ach“-Laut	holen/Ru <u>h</u> e/ Bu <u>ch</u> t
k	[k]	nicht behaucht	
p	[p]	nicht behaucht	
r	[r]	„gerolltes“ r	
s	[ʃ]	stimmloses „s“	Maß
t	[t]	nicht behaucht	
v	[w]	nie wie [f]	W <u>et</u> ter
y	[ü]		m <u>ys</u> tisch
ä	[ä]	offener, d.h. „breiter“ als unser deutsches ä	K <u>ä</u> se
ei	[eɪ]	<i>nicht</i> wie [eɪ], sondern [e] + [i]	
yi	[yɪ]		
eu	[eʊ]	<i>nicht</i> wie [oɪ], sondern [e] + [u]	Muse <u>u</u> m
ey	[eʏ]		
äy	[äy]		
öy	[öy]		
iy	[iy]		
ie	[ie]	<i>nicht</i> wie langes [i], sondern [i] + [e]	
yö	[yö]		

Aussprachebesonderheiten

a) Vokale (Selbstlaute)

Im Finnischen gibt es acht Vokale: **a**, **o**, **u** sind „Hintervokale“, **ä**, **ö**, **y** „Vordervokale“ und **e**, **i** die „neutralen“ Vokale. Die Bezeichnungen „Hinter-“ bzw. „Vordervokal“ beziehen sich auf den Artikula-

tionsort, d.h. wo im Mund diese Vokale erzeugt werden. Grundsätzlich dürfen „Hinter-“ bzw. „Vordervokale“ nicht in einem Wort gemischt werden; daher werden Nachsilben und Endungen an den Wortstamm angepaßt. Enthält ein Wort nur „neutrale“ Vokale, werden für die Endungen die „Vordervokale“ verwendet.

Außer den Vokalen gibt es im Finnischen insgesamt 18 verschiedene **Diphthonge** (Zwilaute): **ai**, **oi**, **ui**, **ei**, **äi**, **öi**, **yi**, **au**, **ou**, **eu**, **iu**, **ey**, **äy**, **öy**, **iy**, **ie**, **uo**, **yö**. Sie werden als solche, d.h. als einsilbige Verbindungen ausgesprochen, wobei jeder Vokal für sich separat und deutlich artikuliert wird.

b) Konsonanten

Im Finnischen gibt es 20 Konsonanten. Bei diesen ist zu beachten, daß **k**, **p**, **t** nicht behaucht, d.h. ohne deutlichen Luftausstoß, ausgesprochen werden, sondern sie tendieren zu den deutschen Konsonanten **g**, **b**, **d**, die wiederum im Finnischen „weicher“, d.h. weniger behaucht als im Deutschen, ausgesprochen werden.

2. Akzent, Intonation (Satzmelodie)

In der finnischen Sprache wird regelmäßig betont: Die Hauptbetonung liegt bei jedem Wort auf der ersten Silbe. Daneben hat die dritte Silbe eine Nebenbetonung, wenn sie nicht die letzte Silbe des Wortes ist. Bei zusammengesetzten Wörtern behält jeder Teil der Zusammensetzung seine Betonung – es wird nicht neu gezählt.

Es gibt keinen Unterschied in der Betonung zwischen einem Aussage- und einem Fragesatz. Im normal betonten Satz ist die Intonation zum Satzende hin abfallend. Wird ein Wort im Satz hervorgehoben, kann sich die Betonung aus diesem Grund ändern.

Vergessen Sie nicht, sich die Erklärungen zur Aussprache besonders in der ersten Zeit Ihres Finnisch-Studiums täglich durchzulesen und sie vor allem bei Zweifeln und Schwierigkeiten immer heranzuziehen, um keine „Lücken“ und Unklarheiten entstehen zu lassen.

Und jetzt bleibt uns nur noch, Ihnen viel Erfolg mit „Finnisch ohne Mühe“ zu wünschen, und zwar gleich auf Finnisch:

Onnea matkaan!
(wörtlich „Glück für die Reise!“)